

Förderung der Lesekompetenz im integrativen Deutschunterricht



Situation

Im Rahmen der PISA-Offensive des bayerischen Kultusministeriums startet die Regierung von Oberbayern das auf 3 Jahre angelegte Projekt „**Smart lesen – smarter im Leben**“, das auf die schwerpunktmäßige **Förderung der Lesekompetenz** von Kindern und Jugendlichen an Grund- und Mittelschulen zielt.

Ziel

Innerhalb der nächsten 3 Jahre soll die Lesekompetenz der Schülerinnen und Schüler **messbar gesteigert werden**. Um dieses Ziel zu erreichen, werden die Lehrkräfte mit einem fundierten Leitfaden professionell **unterstützt**. Entsprechend der vielfältigen Herausforderungen an Schulen werden die Lehrkräfte zielgerichtet begleitet, ihr bestehendes Knowhow weiterzuentwickeln. Die Steigerung der Lesekompetenz von Kindern und Jugendlichen soll mit Hilfe von ermittelten Werten in **Diagnoseverfahren** am Anfang und Ende eines Schuljahres festgehalten und dokumentiert werden.



Überlegung

Ein **einheitliches Vorgehen** mit Freiheit zur Weiterentwicklung hat viele Vorteile:

- ermöglicht die **Qualitätssicherung** der Maßnahme
- verbesserter **Austausch** unter den Lehrkräften und **Weiterentwicklung** der Maßnahmen
- konsequente Einbeziehung der **Eltern**
- zielorientierte **Messbarkeit**
- **Identifizierung** der funktionierenden sowie der nicht funktionierenden Strategien



Umsetzung

Die Entwicklung der Lesekompetenz findet in 5 Prozessschritten statt, die als **Standards verbindlich** sind. Die Maßnahmen innerhalb der Standards erfolgen durch eine Aufbaustruktur mit 3 Ebenen: **Basis, Erweiterung, Vertiefung**. Die Ebene „**Basis**“ ist in der **Umsetzung verbindlich**. Aus den anderen Ebenen können Maßnahmen individuell **nach schulinternen Faktoren** ausgewählt werden.



Unterstützung

Folgende Angebote stehen zur Verfügung:

- Workbook mit praxisorientierten Anleitungen
- unterstützende Fortbildungsformate
- Materialien für Schulleitungen, Lehrkräfte und Eltern



Standards

Aufbau-
struktur

Basis

DIAGNOSTIK



Lesescreening BYLES

☐ D1

Durchführung:

- > Anfang und Ende eines jeden Schuljahres
- > mit der ganzen Klasse
- > ab Jahrgangsstufe 2

Wörter-pro-Minute-Test

☐ D2

Durchführung:

- > zweimal pro Schuljahr
- > zu Beginn einer FiLBY-Lese-Phase
- > mit der ganzen Klasse
- > Jahrgangsstufen 2 bis 6

FÖRDERUNG



Ritualisiertes Arbeiten mit dem „Text der Woche“

☐ F1

Durchführung:

- > täglich*
- > fachunabhängig
- > mit der ganzen Klasse
- > FiLBY- und andere Texte
- > Jahrgangsstufen 2 bis 6

Stolperstellentraining

☐ F2

Durchführung:

- > täglich*
- > im Fach Deutsch
 - mit der ganzen Klasse in den Jahrgangsstufen 2 und 3
 - mit „Risiko-Kindern“ auf Wortebene in den Jahrgangsstufen 2 bis 6
- > auch als ritualisierte Lesehausaufgabe

*Der tägliche Übungsrahmen beträgt insgesamt 30 Minuten.

VIELLESEN



Stilles Lesen ☐ V1

Durchführung:

- > täglich 15 Minuten
- > fachunabhängig
- > mit der ganzen Klasse
 - z. B. Buch unter der Bank, Buchauswahl im Klassenzimmer, Bücherbox aus der Bibliothek, Leseportale, Lese-Apps
- > Jahrgangsstufen 2 bis 6

Lesen einer Lektüre

Durchführung:

- > pro Schuljahr mind. 1 Buch, möglichst nach Leseneveaus differenziert
- > im Fach Deutsch
- > mit der ganzen Klasse
- > Jahrgangsstufen 2 bis 6

Lautes Lesen als ritualisierte Hausaufgabe ☐ V2

Durchführung:

- > täglich 10 Minuten
 - z. B. mit dem Lesepass
- > zu Hause oder in der Nachmittags- bzw. Ganztagsbetreuung
- > Jahrgangsstufen 1 bis 6

LESE-/ZUHÖR-STRATEGIEN



Lesestrategien in Verbindung mit dem „Text der Woche“ ☐ LZ1

Durchführung:

- > täglich
- > fachunabhängig
- > mit der ganzen Klasse
- > FiLBY- und andere Texte
- > Jahrgangsstufen 2 bis 6

Zuhörtraining FiLBY-Z

☐ LZ2

Durchführung:

- > täglich
- > fachunabhängig, auch in FiLBY-Lese-Phasen möglich
- > mit der ganzen Klasse
- > ab Jahrgangsstufe 2

DEUTSCH INTEGRATIV



Schriftspracherwerb als Voraussetzung für Lesen und Schreiben ☐ DI1

Durchführung:

- > tägliche Übung
 - zur phonologischen Bewusstheit
 - zum Anwenden der alphabetischen, orthographischen und wortübergreifenden Strategien
 - zur Worterkennung
- > mit der ganzen Klasse
- > in Jahrgangsstufe 1

Lesen und Schreiben im integrativen Deutschunterricht ☐ DI2

Weiterarbeit am „Text der Woche“ durch Einbezug der Teilbereiche

- > Sprache untersuchen (z. B. Wortarten, Satzglieder)
- > Rechtschreiben
- > Texte verfassen

Integrative Leistungsnachweise ☐ DI3

spätestens ab 2025/26

SMART LESEN, SMARTER IM LEBEN

Förderung der Lesekompetenz
im integrativen Deutschunterricht

Standards

Aufbau-
struktur

Erweiterung

DIAGNOSTIK



Basis

Lesescreening BYLES

☐ D1

Wörter-pro-Minute-Test

☐ D2

+

Erstellen einer Übersicht zur Erfassung der „Risiko-Kinder“ ☐ D3

Durchführung:

- > zu Beginn des Schuljahres
- > auf Grundlage der BYLES und WpM-Ergebnisse
- > ab Jahrgangsstufe 2

Aufbau eines Förderplans auf Grundlage der „Risiko-Übersicht“ für jede Jahrgangsstufe ☐ D4

FÖRDERUNG



Basis

Stolperstellentraining

☐ F1

Ritualisiertes Arbeiten mit dem „Text der Woche“

☐ F2

+

Gezielte Förderung der „Risiko-Kinder“ ☐ F3

Durchführung:

- > mindestens einmal wöchentlich
- > in DeutschPLUS-Maßnahmen
- > Jahrgangsstufen 2 bis 6
- > auch Einsatz von FiLBY-DaZ-Texten

VIELLESEN



Basis

Lautes Lesen als ritualisierte Hausaufgabe ☐ V2

Basis ▲

Lesen von Lektüren pro Schuljahr mind. 2 Bücher

Basis ▼

Stilles Lesen ☐ V1 nur in lektürefreien Zeiten

LESE-/ZUHÖR-STRATEGIEN



Basis

Lesestrategien in Verbindung mit dem „Text der Woche“ ☐ LZ1

Zuhörtraining FiLBY-Z

☐ LZ2

+

Einsatz eines Lese- und Zuhör-Lotsen ☐ LZ3

Durchführung:

- > täglich
- > beim „Text der Woche“
- > niveauangepasst an die Jahrgangsstufen 2 bis 6
- > mit der ganzen Klasse
- > im Unterricht und bei der ritualisierten Hausaufgabe

DEUTSCH INTEGRATIV



Basis

Schriftspracherwerb als Voraussetzung für Lesen und Schreiben ☐ DI1

Lesen und Schreiben im integrativen Deutschunterricht ☐ DI2

Integrative Leistungsnachweise ☐ DI3

Standards
Aufbau-
struktur

Vertiefung

DIAGNOSTIK



Basis

Lesescreening BYLES

▣ D1

Wörter-pro-Minute-Test

▣ D2

Erweiterung

Erstellen einer Übersicht zur Erfassung der „Risiko-Kinder“ ▣ D3

Erweiterung ▲

Erstellen eines vertieften Förderplans auf Grundlage der „Risiko-Übersicht“

▣ D5

FÖRDERUNG



Basis

Ritualisiertes Arbeiten mit dem „Text der Woche“

▣ F1

Stolperstellentraining

▣ F2

Erweiterung

Gezielte Förderung der „Risiko-Kinder“ ▣ F3

+

Vertiefte Förderung der „Risiko-Kinder“ ▣ F4

Durchführung:

- > WpM-Test: mehrfach während des Schuljahres zur Steigerung der Lesemotivation
- > 15-minütige Leseübungszeit in der Nachmittags- und Ganztagsbetreuung: stilles oder lautes Lesen, auch Vorlesen
- > Einsatz von externen Partnern, z. B. Lesepaten
- > Rolle der Eltern bei der ritualisierten Hausaufgabe: Aufklärung und Schulung

VIELLESEN



Basis

Lautes Lesen als ritualisierte Hausaufgabe ▣ V2

Erweiterung

Lesen von Lektüren Stilles Lesen nur in lektürefreien Zeiten ▣ V1

+

Schüler-Bücherei ▣ V3

Durchführung:

- > Einrichtung nach Leseneiveaus, innerhalb der Leseneiveaus nach Themen
- > Verankerung einer wöchentlichen Bücherei-Stunde im Stundenplan
- > jedes Kind liest 1 Buch pro Woche und beantwortet dazu Fragen (z. B. Antolin)
- > Jahrgangsstufen 1 bis 6

Lesekultur-Aktivitäten

z. B. Vorlesewettbewerbe, Projektstage, Autorenlesungen

LESE-/ZUHÖR-STRATEGIEN



Basis

Lesestrategien in Verbindung mit dem „Text der Woche“ ▣ LZ1

Zuhörtraining FiLBY-Z

▣ LZ2

Erweiterung

Einsatz eines Lese- und Zuhör-Lotsen

▣ LZ3

DEUTSCH INTEGRATIV



Basis

Schriftspracherwerb als Voraussetzung für Lesen und Schreiben ▣ DI1

Lesen und Schreiben im integrativen Deutschunterricht ▣ DI2

Integrative Leistungsnachweise ▣ DI3

Aufgaben der Schulleitung

- > Vorstellung und Implementierung des Projekts und der Standards im Kollegium
- > aktive Projektleitung durch das Schulleitungsteam
- > Vorstellung des Projekts bei einem Elternabend
- > Einbinden der Leitung der Mittagsbetreuung und des Ganztags
- > Ergebnisse der Lesescreenings an Regierung und Schulamt melden
- > Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität bei fehlendem Fortschritt der Testergebnisse
- > bei Erweiterung und Vertiefung: Begleitung bei der Erstellung einer „Risiko-Übersicht“ und darauf basierend eines Förderplans für „Risiko-Kinder“
- > Einführung und Weiterentwicklung von Formen der kollegialen Hospitation
- > Schienenbildung im Rahmen des Stundenplans
- > Durchführen von Unterrichtsbesuchen, v. a. im Hinblick auf die Umsetzung der Standards
- > Beratung und gezielter Hinweis auf Fortbildungen für Lehrkräfte



Aufgaben aller Lehrkräfte

- > Vorstellung des Projekts und der Standards bei einem Elternabend
- > Erfassen der Lesescreening- und WpM-Test-Ergebnisse der einzelnen Klassen, um das Ausgangsniveau festzuhalten und den Fortschritt während des Projekts zu überprüfen
- > bei Erweiterung und Vertiefung: Erstellen einer „Risiko-Übersicht“ und darauf basierend eines Förderplans für „Risiko-Kinder“
- > eigenverantwortliche Umsetzung der Standards und Schwerpunktsetzung auf die Förderung der Lesekompetenz
- > Ausbau des Austausches in Jahrgangsstufen-teams und im Kollegium, Formen der kollegialen Hospitation
- > Wahrnehmen angebotener Fortbildungen

Aufgaben des Schulamts

- > Vorstellung des Projekts und der Standards im Schulamtsteam
- > Information des örtlichen Personalrats im persönlichen Monatsgespräch
- > aktive Unterstützung des Projekts durch jedes Teammitglied mit Beratung in herausfordernden Situationen wie z. B. Teilnahme an Einführungsveranstaltung, Lehrerkonferenzen etc.
- > Begleitung des Prozesses durch Auswertung der Testergebnisse und Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität
- > Durchführen von Unterrichtsbesuchen bei Lehrkräften, v. a. im Hinblick auf die Umsetzung der Standards